



www.gemeinde.jenesien.bz.it



Schüler und ehemalige Lehrerkollegen von Norbert Conrad Kaser vor der nach ihm benannten Grundschule Flaas

## Grundschule Flaas nach N.C. Kaser benannt

Der siebzigste Geburtstag und der vierzigste Todestag des Südtiroler Dichters und Schriftstellers Norbert Conrad Kaser waren für die Bildungsausschüsse von Jenesien, Laas und Kuens/Riffian Anlass, Erinnerungen an den Lehrer und Mensch N.C.Kaser zu erwecken und sie aufzubereiten: es entstand das Projekt *Klassentreffen mit N.C.Kaser*.

Seine ehemaligen Schüler wurden zu einem Treffen eingeladen und sie erzählten über ihre Erinnerungen an den Lehrer Kaser. Da kamen die unglaublichsten Geschichten zum Vorschein, einige davon könnten heute zur Entlassung aus dem Schuldienst führen. Diese Geschichten, welche die Sonnen- und Schattenseiten seines Lebens widerspiegeln, wurden textlich aufgearbeitet und in Heftform gedruckt.

Die Erzählungen der Schüler wurden aufgenommen und von einem Fachmann-

geschnitten und in einer ehemaligen Schulbank als Audiodatei installiert. Auf Anregung des Bildungsausschusses Jenesien wurde von der Schuldirektion die Namensgebung der Grundschule Flaas nach N.C. Kaser vorangetrieben. In diesem Zusammenhang wurde eine Installation in Auftrag gegeben, welche das Portrait des Schriftstellers darstellt und auch Texte von ihm und über ihn enthält.

Am 20. April war es dann soweit: bei einem offiziellen Akt mit ehemaligen und heutigen Schülern, vielen Bewohnern aus Flaas, Gästen aus nah und fern und Vertretern aus Schule und Politik wurde die Schule von Flaas nach N.C. Kaser benannt. Die Feier vor der Grundschule wurde mit Einlagen der Schüler über Kasers Leben in Flaas aufgelockert und mit Musik der Musikkapelle von Flaas umrahmt. Die Installation zur Namensgebung wurde gemein-

sam vom Künstler Thomas Mittermair und den Schülern enthüllt.

Im Anschluss wurden im Vereinssaal zwei Kurzfilme über den Schriftsteller vorgeführt.

Gerhard Mumelter moderierte diesen Teil der Veranstaltung, einige Schülerinnen von N.C. Kaser erzählten kurze Anekdoten aus dem Schulalltag ebenso die Lehrerinnen des darauffolgenden Schuljahres, welche ihn noch als Mitbewohner im Schulhaus für einen Monat erleben durften. Auch der damalige Direktor Siegfried Baur und sein Kollege der Zweitsprache Renzo Forti erzählten von damals. Musikalisch aufgelockert wurde der Abend von Benno Simma und Gregor Marini, welche vertonte Gedichte von N. C. Kaser vortrugen.

Mit großer Freude konnte die Vorsitzende des Bildungsausschusses Antonia Egger das Heft „Klassentreffen N. C. Kaser“ vor-

stellen. Die Erzählungen der Schüler/innen wurden darin noch mit Darstellungen von einigen Zeitzeugen ergänzt. Ebenso wurde die Schulbank mit der Hörstation dem Publikum vorgestellt.

Im Anschluss der Veranstaltung wurde zu einem Umtrunk eingeladen, organisiert von Flaaser Frauen und gesponsert von der Kellerei Gries. Lang wurde noch im Sinne von Kaser bei einem Glas Wein philosophiert.

Das Heft ist gegen einer Spende auch jetzt noch bei den Ausschussmitgliedern des BA erhältlich. Die Hörstation kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek Flaas angehört werden. Im August steht sie dann für kurze Zeit beim Hirschenwirt in Jenesien und in der Bibliothek von Jenesien für Interessierte bereit. Der Hörstation sind Bücher mit seinen Werken beigelegt. Ebenso ist im Sommer eine Lesung mit Benedikt Sauer beim Hirschenwirt in Jenesien geplant.

Der Bildungsausschuss dankt allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet und zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben. Unterstützt wurde dieses Projekt von der Schuldirektion, der Grundschule Flaas und den Servicestellen der drei Bezirke Vinschgau, Burggrafenamt und Bozen, besonders zu erwähnen sind Brigitte Schrott und Markus Breitenberger und ein großer Dank geht an das Ausschussmitglied des Bildungsausschuss Jenesien Pepi Gutmann, der viel Kleinstarbeit geleistet hat. Finanziert wurde das Projekt großzügig von der Autonomen Provinz Bozen über das Amt für Weiterbildung und der Gemeinde Jenesien.

Impressum: Herausgeber Gemeinde Jenesien. Registriert beim Tribunal Bozen Nr.10/91. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Paul Romen. Druckerei: Longo AG, Kravogelstraße 7, 39100 Bozen. Erscheinungszeiten: zweimonatlich. Zustellung unentgeltlich. Anzeigenannahme: beim Gemeindeamt Jenesien, Telefon: 0471-36 36 11, Fax: 0471-35 45 66, E-Mail: sabine.weithaler@gemeinde.jenesien.bz.it. Im Sinne des Artikels 1 des Gesetzes 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen.



Bürgermeister Paul Romen, die Vorsitzende des Bildungsausschusses Antonia Egger und Fraktionsvorsteher Peter Mittelberger.

Der Dichter und Schriftsteller Norbert Conrad Kaser wurde am 19. April 1947 in Bruneck geboren, dort besuchte er das Humanistische Gymnasium. Nach der Matura 1969 begann er in Wien Kunstgeschichte zu studieren, reiste nach Norwegen und begann vermehrt Texte zu publizieren. 1969 erregte er auf einer von Gerhard Mumelter veranstalteten Studientagung in Brixen großes Aufsehen, seine Rede machte in ganz Südtirol auf ihn aufmerksam.

1967 hat er für sich selbst „den eintritt in die literatur“ markiert. „*probegaenge*“, nannte Kaser seinen ersten Gedichtband, den er in selbstgefertigten Exemplaren an Freunde verschenkte. Zwischen 1967 und 1970 erschienen acht solcher Sammlungen. Seine Arbeit als Lehrer bewirkte einen häufigen Wechsel seiner Aufenthaltsorte: Laas im Vinschgau (1967-1968), die Bergdörfer Vernuer (1971-1972) und Flaas (1973-1975). Später unterrichtete er auch tageweise an verschiedenen Schulen. Sein Engagement für den Unterricht hinterließ literarische Spuren in seiner Kurzprosa, in Fabeln, sowie in Kindergedichten.

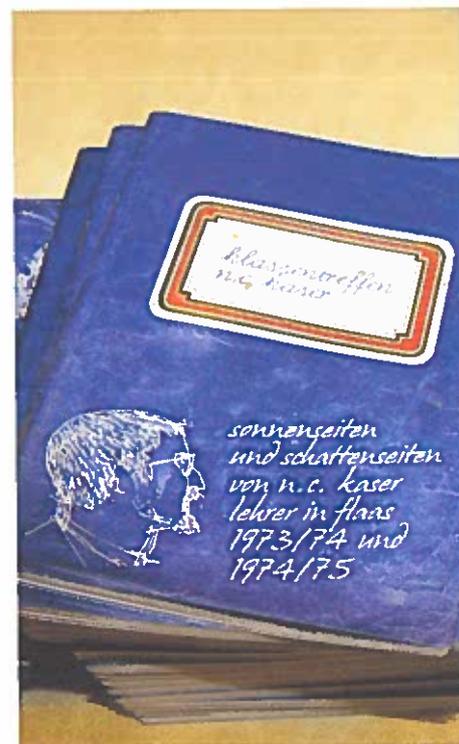
N.C. Kaser war besonders in den letzten Jahren seines Lebens schwer alkoholsüchtig.

Literarische Anerkennung blieb ihm zu Lebzeiten weitgehend versagt. 1976 erhielt Kaser auf Anregung von Hans Haider als erster Südtiroler das Österreichische Staatsstipendium für Literatur. Er veröffentlichte jedoch nur in Zeitschriften und ausgewählten Sammlungen. Drei Monate vor seinem Tod las Kaser in Wien in der „Alten Schmiede“: „gluecklich allerdings war ich im letzten monat über meine literarischen auftritte die zwar nicht viel geld eingebracht haben dafür viel erfolg & an-

erkennung. ich kann's halt doch & diese bestätigung ist mehr wert als verlockende Angebote.“

Er verstarb am 20. August 1978 im Krankenhaus von Bruneck an den Folgen seiner Leberzirrhose.

Posthum erst wurden seine Texte in Buchform herausgegeben und publiziert.



Mit viel Liebe zum Detail wurde das Heft „Klassentreffen N.C. Kaser“ zusammengestellt.